

Heimat

GEMEINSAM GESTALTEN

Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V.



Die neu gestaltete „Schneidinger Mitte“ ist einer von mehreren Schauplätzen im Gastgeberort. (Foto: Rainer Salzberger)

Zwei Tage Zentrum des Landkreises

Am 9. und 10. September findet der 6. Regionaltag statt – Viele Höhepunkte

Zum sechsten Mal präsentiert der Landkreis Straubing-Bogen den Regionaltag. Dieser findet immer in einer anderen Landkreisgemeinde statt: Am Samstag, 9., und Sonntag, 10. September, wird die Gemeinde Oberschneiding Gastgeber sein.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht neben der Gastgebergemeinde der gesamte Landkreis Straubing-Bogen mit all seinen Facetten. „Wir möchten zeigen, wie vielfältig das Angebot im ländlichen Raum allgemein und in der Region Straubing-Bogen im Besonderen ist“, erklärt dazu Landrat Josef Laumer. „Sowohl für die Bevölkerung als auch für die Gäste von außerhalb soll sich der Landkreis Straubing-Bogen als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum präsentieren.“

Qualitäten darstellen

Weiteres Ziel des Regionaltags sei es auch, die Lebensqualität und die gute Infrastruktur im Landkreis darzustellen. Gerade in den vergangenen Jahren haben die Städte und Gemeinden viel unternommen, um als Wohnort und Gewerbestandort attraktiv zu bleiben. Diesen kom-

munalen Initiativen möchte man ebenso eine Plattform bieten wie auch den Vereinen der Region mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz für soziale und ökologische Zwecke.

Die Schauplätze des Regionaltags sind die neu gestaltete „Schneidinger Mitte“, der Pfarrer-Handwerker-Platz und das Gelände um Feuerwehrhaus und Schule. Vor der offiziellen Eröffnung geben: Die Coverband „Weekend Beats“ mit „The Voice Kids“-Star Simon Schmerbeck spielt am Samstag von 12.30 bis 14 Uhr auf der Freibühne. Die Kulturreise zeigt die bunte Vielfalt im Landkreis und hat für jeden etwas zu bieten.

Absiebt der Bühne gibt es weitere Highlights: Der Schmankerlweg stellt den Besuchern etwa regionale Spezialitäten, kulinarische Besonderheiten und die Produkte der heimischen Landwirtschaft vor. Ein Ausstellungsbereich ist dem Thema Gesundheit gewidmet. Hier präsentieren unter anderem die Kreiskliniken Bogen und Mallersdorf moderne medizinische Versorgung im ländlichen Raum mit OP-Simulationen und einem Reanimations-training.

Auch die regionalen Betriebe erhalten eine Plattform, um ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen und sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Über 80 Aussteller haben sich angemeldet.

Abwechslung für Kinder

Für die Kinder haben sich die Veranstalter wieder ein abwechslungsreiches Programm überlegt. Einer der Höhepunkte ist das Gastspiel von „Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater“ mit „Kasperl und das Gschpenscht“ am Sonntag um 15 Uhr. Spannung verspricht der Regionaltags-Cup der F-/E-Junioren am Samstag ab 14 Uhr sowie der D-Junioren am Sonntag ab 11 Uhr.

Der Landkreis veranstaltet den Regionaltag seit 2004. Bisherige Veranstaltungsorte waren Ascha, Geiselhöring, Mitterfels, Niederwinkling und Mallersdorf-Pfaffenberg. Organisiert wird der Tag vom Regionalmanagement des Landkreises. Infos gibt es unter Telefon 09421/973-319 oder -382 und im Internet unter der Adresse www.landkreis-straubing-bogen.de (Wirtschaft & Kreisentwicklung).

Digitalisierung weiter vorantreiben

Neuer Förderaufruf für „Modellregionen der intelligenten Vernetzung“

Digitalisierung ist das zentrale Zukunftsthema für ländliche Räume schlechthin. Vielerorts stellt sie die Akteure jedoch vor große Herausforderungen. Seit 2016 gibt es daher ein spezielles Förderprogramm vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie namens „Modellregionen der intelligenten Vernetzung“, um die Digitalisierung in Ländern, Regionen und Kommunen zu unterstützen und voranzutreiben.

Im zweiten Förderaufruf stehen hierfür insgesamt rund eine Million Euro zur Verfügung. Die Förderprojekte sollen dabei laut Ausschreibung „systemisch, integrativ, alltagsnahe und marktorientiert sein, einen gesellschaftlichen Mehrwert liefern sowie möglichst bundesweit übertragbar sein“.

Ziel soll zudem sein, die Alltags-tauglichkeit, den Nutzen und die

Vorteile aufzuzeigen, die mittels einer durchdachten Anwendung von Digitalisierung und Vernetzung ermöglicht werden, und den Nutzen der Öffentlichkeit auch bekannt zu machen.

Das Ministerium hat das Förderverfahren für Modellregionen zweistufig angelegt. Im ersten Schritt findet ein Ideenwettbewerb statt. Teilnehmer können Projektskizzen mit Konzepten für ihre Modellregion einreichen. Die Projektskizzen werden in Bezug auf Modellcharakter und Realisierungschancen evaluiert. Antragsteller mit vielversprechenden Projektskizzen werden nach der Bewertung in einem zweiten Schritt gebeten, formale Förderanträge zu stellen.

Die Skizzen werden gebündelt bewertet – und zwar zum nächsten Mal Anfang September. Im vierten Quartal dieses Jahres eingereichte

Projektskizzen können für die aktuelle Förderrunde voraussichtlich nicht mehr berücksichtigt werden. Vorbehaltlich der Haushaltsmittelverfügbarkeit soll im Jahr 2018 eine weitere Förderrunde durchgeführt werden.

Förderunterlagen stehen auf der Homepage der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de zur Verfügung.



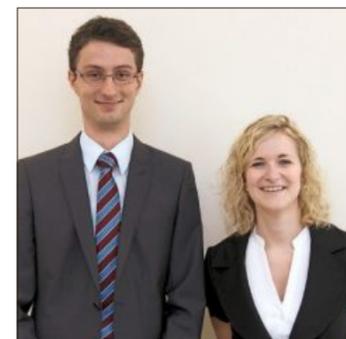
Wind für frische Ideen

Berater helfen auf dem Weg zur Förderung

Es gibt zahlreiche Förderprogramme von Freistaat, Bund, EU oder auch privaten Stiftungen. Da die Ressourcen vieler Antragsteller aber begrenzt sind, gibt es Unterstützung im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Bayerwald: Für die Landkreise Straubing-Bogen, Deggen-dorf, Freyung-Grafenau, Passau und Regen wurden zwei Stellen zur Fördermittelberatung am Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern geschaffen.

Ihr Büro haben die beiden Berater, Julia Stieglbauer und Martin Kenneder, im „Europahaus“ in Freyung. Zusammen mit Institutionen wie der Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn bilden sie dort ein Kompetenzzentrum für Förderfragen.

Rat bei der Fördermittelberatung können sich alle interessierten Akteure – egal ob Kommune, Hochschuleinrichtung oder Unternehmer – holen. Neben einer Erstberatung zu Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten gibt



Martin Kenneder und Julia Stieglbauer beraten in allen Fragen rund um die Förderprogramme.

es dort auch Hilfe bei der Suche nach Kooperationspartnern und Kontakte zu weiteren Förderstellen. Wichtig ist auch die konkrete Hilfe bei der Antragsstellung.

Die Förderberatung ILE Bayerwald ist zu erreichen unter Telefon 0172/3137866 beziehungsweise 0174/2088160 oder per E-Mail an martin.kenneder@ale-nb.bayern.de.



Junge Menschen für Technik zu begeistern, ist das Ziel der MINT-Region.

Auf dem Weg zu „Arbeit 4.0“

Stadt und Landkreis setzen auf das Thema Bildung

In der Arbeitswelt ist aktuell einiges in Bewegung, in aller Munde ist das Schlagwort „Arbeit 4.0“. Studien sprechen dabei von einem Weg in die Wissensgesellschaft und in eine digitale Ökonomie. Die Digitalisierung allgemein und internetgestützte Dienstleistungen nehmen rasant zu – und umfassen alle Bereiche der Arbeitswelt.

In der Stadt wie auf dem Land geht es um die Fragen, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf Leben und Arbeiten hat und wie dieser Strukturwandel gestaltet werden kann. Ein Beispiel, wie das geschehen kann, ist die Einrichtung von betrieblichen Lern- und Experimentierräumen für Arbeitsinnovationen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat dazu im Juni den Startschuss gegeben und möchte Unternehmen und Verwaltungen zur Erprobung neuer Arbeitsweisen ermutigen.

Ein weiterer Baustein auf dem Weg ist die Aufnahme der Region Straubing-Bogen als eine von insgesamt acht Regionen in das Programm MINT-Regionen in Bayern. Deren Ziel ist es, junge Menschen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern und vom Kindergar-

ten bis zum Eintritt in eine Ausbildung oder ein Studium bestmöglich zu fördern. Dazu gehören auf lange Sicht gesehen auch die Fachkräftesicherung, vor allem im Bereich der dualen Ausbildung, die Förderung von Mädchen im MINT-Bereich und die Ausweitung der regionalen Angebote im Bereich IT.

Ein eigens engagierter MINT-Manager wird sich künftig um die Koordination der bestehenden Angebote sowie die Nachwuchsförderung und die Optimierung der Projekte kümmern. Dafür hat er ein starkes Netzwerk: Gemeinsam mit 63 Partnern aus Schulen, Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen sollen weitere spannende Initiativen zur MINT-Förderung realisiert werden, um Stadt und Landkreis zukunftsorientiert aufzustellen.

Geschäftsführung Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen, c/o Landratsamt Straubing-Bogen, Tel. 09421/973-195, Fax 09421/973-419, E-Mail rev@landkreis-straubing-bogen.de, www.regionalentwicklungsverein.straubing-bogen.de.

Texte: Stefanie Straßburger, Carolin Riepl, Förderberatung ILE Bayerwald